



In Partnerschaft mit
AJNDR – Association des
jeunes Nigériens pour le
développement rural

Neujahrsgruß von Hoffnung für Niger e.V.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

Bibel: 1. Korintherbrief 16 Vers 14

Liebe Freundinnen und Freunde von Hoffnung für Niger e.V.,

mit oben genannter Jahreslosung für 2024 grüßen wir Euch herzlich zum neuen Jahr und möchten Euch alles erdenklich Gute für die nächsten 365 Tage wünschen und uns für die Unterstützung in 2023 herzlich bedanken.

2023 war ein sehr ereignisreiches Jahr und vieles durfte geschehen:

- **78 Frauen** haben an unserem Frauenausbildungszentrum im Juni ihren **Abschluss als Schneiderinnen** gemacht und **verdienen seither ihren eigenen Lebensunterhalt**; so haben wir bislang über 140 Frauen ausgebildet (inkl. einem Alphabetisierungskurs und Unterricht in Hygiene, Kindererziehung, Unternehmertum und Rechte für Frauen)
- **42 Frauen** konnten wir in 2023 bei der **Finanzierung einer eigenen Nähmaschine unterstützen**, die anderen hatten schon eine;
- **30 ehemals arbeitslose Jugendliche** vom Lande haben an unserer Agrarausbildungsstätte ebenfalls im Juni ihren **Abschluss in biologischer Land- und Viehwirtschaft** gemacht. Sie wissen nun, wie man ganzjährig eine effektive, biologische Landwirtschaft betreibt und wie gesunde, hygienische Viehhaltung geht (auch unterstützt mit Impfungen). Einige verdienen seither **als Impfspezialisten ihr eigenes Geld und sind sehr gefragt**.



- im Juli hat eine **neue Ausbildungsklasse an unserem Frauenausbildungszentrum** begonnen.

SCHNITT: am 26. Juli gab es in Niger überraschend einen Militärputsch und der demokratisch gewählte Präsident wurde vom Militär abgesetzt. Seither erfährt das Land drastische Sanktionen von der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft. Die Grenzen sind weiter für den Warenverkehr geschlossen und dringend benötigte Ware kommt „nur“ über die Grenze von Burkina Faso (über 750 km von Maradi, unserem Wirkungsort entfernt) ins Land. Der lange Transportweg macht alles teurer und auch Bargeld wird knapp, da Geldüberweisungen aus dem Ausland von der Westafrikanischen Währungsbank geblockt werden.



Dennoch:

- wir konnten weiter aktiv sein und
- Im Oktober startete eine **neue Ausbildungsklasse an unserer Agrarausbildungsstätte**
- unser **Tiermedizinladen** bei der Agrarausbildungsstätte läuft sehr gut und wurde mit Solarstrom ausgestattet und einem kleinen Büro für den Administrator (inkl. Labtop und Drucker) - keine aufwendige Buchhaltung mehr von Hand; hier versorgen sich auch unsere ausgebildeten Jugendlichen, die nun Tier-Impfkampagnen etc. durchführen mit dem notwendigen Material
- unsere Frauen am Frauenausbildungszentrum lernten **wieder verwendbare Hygieneslips** herzustellen und produzierten für u.g. Informationskampagne über 1.000 Hygieneslips
- **über 15.000 junge Mädchen** an weiterführenden Schulen wurden **hinsichtlich Menstruationshygiene** und in der Verwendung von wiederverwendbaren Hygieneslips (die sie nun sehr kostengünstig bei Hoffnung für Niger erhalten können) geschult, so dass sie „an ihren Tagen“ nicht mehr dem Unterricht fernbleiben müssen – dies war ein Riesenerfolg und hat ein Tabu-Thema gebrochen. Ein Polizeiinspektor bat, sich unserer Kampagne anschließen zu dürfen um in diesem Zuge, die jungen Mädchen über Ihre Rechte bei sexueller Gewalt aufzuklären
- **Täglicher Nachhilfeunterricht für Kinder, deren Eltern Analphabeten sind**, konnte das ganze Jahr über abends an unserer Frauenausbildungsstätte und an einem anderen Ort angeboten werden.
- Aktuell ist mein Mann Jean vor Ort in Maradi und setzt unser **neues Basketballprojekt um, so dass bald Jugendliche von der Straße** auf einem guten Platz diesen Sport unter Anleitung von guten Betreuern, die wir selbst schulen werden, ausüben können. Sie sollen dabei auch Wer-



te wie **Disziplin und Teamgeist lernen und später auch**

Alphabetisierungskurse erhalten.

- und, und, und: seit über 3 Jahren dürfen wir um die **30 Mitarbeiter*innen** (Ausbilder, Alphabetisierungslehrer, Administratoren, Wächter, Fahrer etc.) beschäftigen, die alle **mit uns ihren Lebensunterhalt verdienen**



All dies und einiges mehr durften wir Dank vieler größerer und kleinerer Spenden und auch Ausbildungspatenschaften durchführen. Mit nur 30 Euro monatlich über ein Jahr kann man bei uns ja einer Frau oder einem arbeitslosen Jugendlichen eine sehr qualifizierte berufliche Ausbildung finanzieren. Bei der Frauenausbildung beinhaltet die Spende auch einen Beitrag zur Finanzierung einer eigenen Nähmaschine, so dass die Frauen gleich in die Selbständigkeit und ins Geldverdienen starten können.

Dies ist Hilfe zur Selbsthilfe und verändert so viel!

Wir sagen zusammen mit allen einheimischen Mitarbeiter*innen und allen Auszubildenden „Na Gode“, das ist Hausa, die einheimische Sprache, und heißt Vielen DANK!

Vielen Dank, dass Ihr auch so treu an unserer Seite bleibt!

Für uns ist es immer wieder ein Wunder, wenn wir die Gelder für die Ausbildungen und größere und kleinere Projekte zusammen bekommen und damit Tabus brechen und langfristige Hilfe leisten können. Für die Menschen vor Ort heißt dies: **Hoffnung auf ein besseres Leben im eigenen Land! Welch ein Segen!**

In diesem Sinne möchten wir weiter vorangehen. **Aktuell sammeln wir ja für einen Tief-**

brunnen für eine **neue Agrarproduktionsstätte**, die wir für unsere ausgebildeten Jugendlichen und umliegenden Frauenkooperativen aufbauen möchten (auf einem großen Terrain, das unserer Partnerorganisation geschenkt wurde, nachdem ein Vater gesehen hatte, was seine Kinder bei uns lernten – oft haben die Einheimischen Felder, aber ohne Wasser, können sie diese bei dem wüstenhaften Klima nicht ganzjährig bebauen).

Der Tiefbrunnen wird auch wieder den umliegenden Dörfern mit **über 3400 Bewohnern, sowie Hirten mit über 4600 Tieren zur Verfügung stehen.**

Denn Wasser ist vorhanden, aber leider erst in 80 – 100 Meter Tiefe. **Solch ein Tiefbrunnen** mit Wasserfilter, Solarpumpe, Solarpanels und einem 5000 Liter-Wasserreservoir **kostet 11.700 Euro.** Aktuell **fehlen uns zu die-**

sem Betrag „nur“ noch 3000 Euro, um dieses Vorhaben umzusetzen. Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht. In Niger hat dies jedoch nur jede zweite Person. Im-



mer noch stirbt in Niger jedes 10. Kind vor seinem 5ten Lebensjahr an einer Durchfallerkrankung. In den Dörfern rund um unsere bisherigen Tiefbrunnen ging die Zahl der Durchfallerkrankungen und damit der Todesfälle stark zurück.

Wer möchte uns bei der Restfinanzierung dieses Tiefbrunnens helfen? Jeder Euro zählt. Wir haben schon so viele Wunder gesehen und würden uns freuen, auch dieses bald umsetzen zu können. Aktuell ist mein Mann noch vor Ort und könnte dieses Vorhaben begleiten und helfen, eine bestmögliche Umsetzung zu gewährleisten.



Jesus sagt in Matth. 25,40:

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“

In diesem Sinne: herzliche Grüße und nochmals alles Gute für 2024
Eure Tanja Isidore-Osterried, Renate Gaubisch-Grimm und Dr. Silke Warkuß-Brockhaus
Vorstand von Hoffnung für Niger e.V.



Tanja & Jean



Silke

Tanja

Renate

Wenn Ihr Fragen zu unseren Projekten oder unserer Arbeit insgesamt habt, sprecht uns an oder schreibt uns!

Paypal: info@hofni.org;

Bankverbindung: Hoffnung für Niger e.V.

Kreissparkasse Böblingen, IBAN: DE43 6035 0130 0001 0794 70; BIC: BBKRDE6BXXX

Kontakt: info@hofni.org; **Webseite:** www.hofni.org;

Wir freuen uns über jede Unterstützung. Jeder Euro zählt und kommt zu 100% im Projektland an. Verwaltungskosten in Deutschland werden durch Ehrenamt und Mitgliedsbeiträge getragen.

Wir sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und stellen Spendenbescheinigungen aus.

Die Spendenbescheinigungen für 2023 versenden wir im Januar 2024.

Na Gode! Vielen Dank!